

wächst eine frische Rinde / und wird ihm dadurch geholfen. Wäre es / daß sonst ein Baum an der Rinde einen Schaden oder Loch hätte / worinnen sich Würme enthalten / und solches nicht zu wachsen will / so brauchet der Curieuse Gärtner I. F. H. dieses Mittel: Nimt Schweinnist / Lehm / und ungelöschten Kalck unter einander / und mischet solches wohl / und bestreicht den locum affectum darmit / legt einen alten Hader drüber / solches solle alles Ungezieffer tödten / und die Wunde ganz zu heilen / welches ich aber nicht versucht habe.

Das 14. Capitel.

Von der Raudigkeit der Rinden / für dem Moos / wie auch Krätze / und Verwundung derer Bäume.

Man / wie offters geschicht / die Bäume an den Rinden raudig werden / und mit Moos bewachsen / so muß man ihn mit einem hölzern / oder darzu gemachten Helffenbeinern Messer rein und sauber abschaben / und nach 3. oder 4. Tagen / wenn es nicht regnet / mit der Baumsalbe beschmieren: Sonsten hat man eine Moos-Krätze / (welche wie eine flache Schauffel formiret / und in der Mitten etwas eingebogen ist) damit nimt man den Moos behende ab / solches geschicht in den kalten Ländern im Frühling / wegen große Kälte / in Teutschland aber im Herbst / und beschmieret denn die Bäume mit